



Stefan Ragaz

# Religija

Konturen russischer Religionskonzepte  
im Orientdiskurs des 19. Jahrhunderts

Ergon

Stefan Ragaz

Religija

# **DISKURS RELIGION**

## **BEITRÄGE ZUR RELIGIONSGESCHICHTE UND RELIGIÖSEN ZEITGESCHICHTE**

Herausgegeben  
von

Ulrike Brunotte und Jürgen Mohn

BAND 16

---

**ERGON VERLAG**

Stefan Ragaz

# Religija

Konturen russischer Religionskonzepte  
im Orientdiskurs  
des 19. Jahrhunderts

---

ERGON VERLAG

Diss-Info: Zugl.: Basel, Univ., Diss., 2020

Publiziert mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds  
zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.



Umschlagabbildung:  
Vasilij Vereščagin: Schiitische Muharram-Prozession in Schuscha,  
Bleistift auf Papier, 1865. Staatliches Museum für Religionsgeschichte,  
St. Petersburg. Wikimedia Commons

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im  
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Stefan Ragaz

Publiziert von  
Ergon – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021

Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung  
bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Umschlaggestaltung: Jan von Hugo

[www.ergon-verlag.de](http://www.ergon-verlag.de)

ISSN 2198-2414  
ISBN 978-3-95650-783-0 (Print)  
ISBN 978-3-95650-784-7 (ePDF)

DOI: 10.5771/9783956507847



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung  
– Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz.

# Dank

Das vorliegende Buch beruht auf meiner im Juni 2020 an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel verteidigten Dissertation. Zu großem Dank bin ich zuvorderst den beiden Betreuern dieser Arbeit verpflichtet. Prof. Dr. Jürgen Mohn hat mein Forschungsprojekt mit Offenheit, Wertschätzung und Neugier, v.a. aber auch mit seiner Fähigkeit, aus dem Stegreif tragende Hypothesen zu formulieren, Linien zu erkennen und die richtigen weiterführenden Fragen zu stellen, von religionswissenschaftlicher Seite her betreut. Prof. Dr. Thomas Grob hat weit mehr zu dieser Studie beigetragen als nur die Übernahme des Zweitgutachtens. Er hat dem Projekt von Beginn weg große Sympathie und persönliches Interesse entgegengebracht und mit seiner fachlichen Unterstützung aus slavistischer Perspektive maßgeblich zum interdisziplinären Charakter der Arbeit beigetragen.

Eine Anschubfinanzierung durch die Graduate School of Social Sciences (G3S) der Universität Basel hat mir am Beginn des Projekts den Freiraum verschafft, mit der nötigen Ruhe und Zeit das Forschungsvorhaben zu konzipieren. Auch während der weiteren Arbeitsphasen durfte ich verschiedentlich Infrastruktur und Dienstleistungen der G3S in Anspruch nehmen – gedankt sei hierfür insbesondere und stellvertretend Günter Schmidt-Gess und Julia Büchle.

Die finanzielle Förderung des Forschungsprojekts durch den Schweizerischen Nationalfonds SNF hat es mir in der Hauptphase der Arbeit ermöglicht, mich mit einer wissenschaftlichen Muße, wie sie heutzutage zunehmend als aus der Zeit gefallen erscheint, dem Lektüre- und Schreibprozess zu widmen und wichtiges Quellenmaterial auf Forschungsreisen nach Moskau, St. Petersburg und München zu beschaffen. Für die Druckfassung wurden finanzielle Beiträge durch den Max Geldner-Dissertationenfonds der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel und den Dissertationenfonds der Universität Basel gewährt.

Für größere und kleinere Hinweise und Hilfen in verschiedenen Arbeitsphasen danke ich aus den gegenwärtigen und ehemaligen Reihen der Basler Religionswissenschaft Stephanie Gripentrog-Schedel, Anja Kirsch, David Atwood, Lucas Zapf, Balz Alter und Lorenz Trein. Kollektiv gedankt sei zudem allen Mitgliedern der G3S für kollegialen Austausch und Bürogemeinschaft sowie all denjenigen, die mir anlässlich meiner Präsentationen im Forschungskolloquium der Basler Slavistik mit ihren Anregungen und Kommentaren weitergeholfen haben. Einen Dank spreche ich auch dem Bereich Osteuropäische Geschichte der Universität Basel aus, besonders Frithjof Benjamin Schenk, aber auch allen weiteren Assoziierten dieses Fachbereichs, die mir im Rahmen von Gesprächen und Workshops Hinweise und Feststellungen erbracht haben.

Weiter danke ich für den wissenschaftlichen Austausch und für Hinweise Paul Werth (Las Vegas), Almut-Barbara Renger (Berlin), Kathrin Schäublin (Basel) und für die Einladung an ein Symposium an der Ludwig-Maximilians-Universität München Matthias Egeler.

Meinen Eltern Bettina Ragaz-Tamm und Paul Ragaz danke ich für die manigfache Unterstützung in der *longue durée* meines Bildungsweges, meiner Schwester Annina Ragaz für die gestalterische Verfeinerung der grafischen Darstellungen im Schlusskapitel.

# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	11
Teil I .....	15
1. Einleitung .....	17
2. Die Ordnung der Semiosphäre: Theoretische Perspektiven zwischen Kultursemiotik und Diskursanalyse .....	33
2.1 Die Medialität des Orients dies- und jenseits des Postkolonialismus .....	33
2.2 Foucault und Lotman: Brüder im Geiste? .....	42
Teil II .....	55
3. Orientierung im Orientdiskurs: Enzyklopädie als Narrativ .....	57
3.1 Kontext und Programmatik des <i>Énciklopedičeskij leksikon</i> (1835-1841) .....	58
3.1.1 Enzyklopädien in Russland .....	59
3.1.2 Fulminanz und Scheitern des <i>Énciklopedičeskij leksikon</i> .....	60
3.1.3 Enzyklopädie – ein „nationales Literaturprojekt“ zwischen Europa und Asien .....	64
3.1.4 Das <i>Énciklopedičeskij leksikon</i> im sozio-publizistischen Umfeld .....	69
3.1.5 Enzyklopädie und Biografie .....	71
3.2 Enzyklopädie als Regulativ .....	77
3.2.1 Enzyklopädie in Fragmenten .....	77
3.2.2 Der entgrenzte Orient .....	79
3.2.3 Orient als Rhizom? .....	81
3.2.4 Enzyklopädie als Rhizom .....	82
3.3 Asien, Orient und Religionsdiskurs im <i>Énciklopedičeskij leksikon</i> ...	88
3.3.1 Asien- und Orientbegriff im Editorial des <i>Énciklopedičeskij leksikon</i> .....	88
3.3.2 Religionsdiskurs als interrelationales Begriffsfeld .....	90

Teil III .....	97
4. Senkovskij, Islam und Religionsvergleich .....	99
4.1 Senkovskijs (un-)islamischer Orient .....	99
4.2 Homer der Beduine .....	110
4.3 Klima, Sprache, Grundidee: Senkovskijs Religionstypologie Asiens .....	115
4.4 Postskriptum zum Islambegriff .....	124
5. Orient und Theater .....	129
5.1 Schiitisches Passionsspiel als Theater .....	129
5.2 Von der Sektologie zur Performanz: Die Schia im <i>Énciklopedičeskij leksikon</i> .....	134
5.3 Savel'evs intertextuelle 'Āšūrā' .....	139
5.4 Bestužev-Marlinskij als literarischer Ethnograf der Muḥarram- Feier .....	148
5.5 Berezins <i>Reise durch den Orient</i> : Binarität statt Ambivalenz .....	160
5.6 Schluss .....	168
5.7 Zugabe: Griboedov setzt (sich) auf das falsche Pferd .....	170
6. Also kam Zarathustra nach Russland .....	173
6.1 Prolog .....	173
6.2 Von Anquetil-Duperron zu Hegel – vom „Gesetzgeber“ zur „Religion“ .....	175
6.3 West-östliche Anfänge des russischen Zoroastrismusdiskurses .....	184
6.4 Poesie und die (Un-)Logik der antiken Religionsgeschichte: eine Polemik zwischen Nadeždin und Ševyrev .....	188
6.5 Nadeždin und das Aufscheinen der russischen Religionskomparatistik .....	198
6.6 Epilog, oder: Die Vergangenheit ist die Gegenwart .....	204
7. Buddhologische Streifzüge zwischen Baikal und Newa .....	207
7.1 Russland ‚entdeckt‘ den Buddhismus .....	207
7.2 Schmidts Petersburger „Buddhismus“ und die Gottesfrage .....	216
7.3 Gnosis und Naturansicht: Schmidt als vergleichender Religionsforscher .....	227

7.4 Kovalevskijs Kazaner Karriere .....	231
7.5 Buddhismusbegriff im Sprachlabor .....	237
7.6 Buddhismus im Dienst der Metafiktionalität: frühe Literarisierungen bei Senkovskij und Sokolovskij .....	239
8. Schamanismus und die Faszination des Rituals .....	257
8.1 Schamanismus zwischen lokaler Herkunft und Universalisierung .....	257
8.2 „Die Burjaten küssen nicht!“ – Džulijanis unzeitgemäße Ethnografie Sibiriens .....	261
8.3 Umdeutung im Zeichen der Mythologie: Banzarovs Philologisierung des Schamanismus .....	270
Teil IV .....	281
9. Schlussbetrachtung .....	283
9.1 Zusammenfassung einiger Analyseschritte und Resultate (Kapitel 3-8) .....	283
9.2 Diskurs und Einheit .....	289
9.3 Von <i>religio</i> zu <i>religija</i> .....	293
9.4 Genealogie .....	300
9.5 Coda: Orientalismus und Anamnesis interkultureller Dialogizität .....	312
Bibliografie .....	319



# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Sowjetische Briefmarke von 1983 über 4 Kopeken: „1200 Jahre Muchammed al'-Chorezmi“.	31
Abbildung 2:	Šigemuni, Skulptur.	255
Abbildung 3:	een Schaman ofte Duyvel-priester. in't Tungoesen lant.	269
Abbildung 4:	Grafische Darstellung von Thesen I	310
Abbildung 5:	Grafische Darstellung von Thesen II	311
Abbildung 6:	Grafische Darstellung von Thesen III	311



*„Sei nicht zu interpretativ. Der Mensch ist viel gedankenloser  
und verworrender, als diejenigen auch nur ahnen,  
die ein mißgünstiges Geschick zu Dichtern machte.“*

Walter Serner

